

Zeitschrift: Aarburger Neujahrsblatt
Band: - (2006)

Artikel: Der Männerchor Aarburg in seiner 141-jährigen Geschichte
Autor: Kalberer, Walter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-787524>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Männerchor Aarburg in seiner 141-jährigen Geschichte

Walter Kalberer, Mels / Aarburg

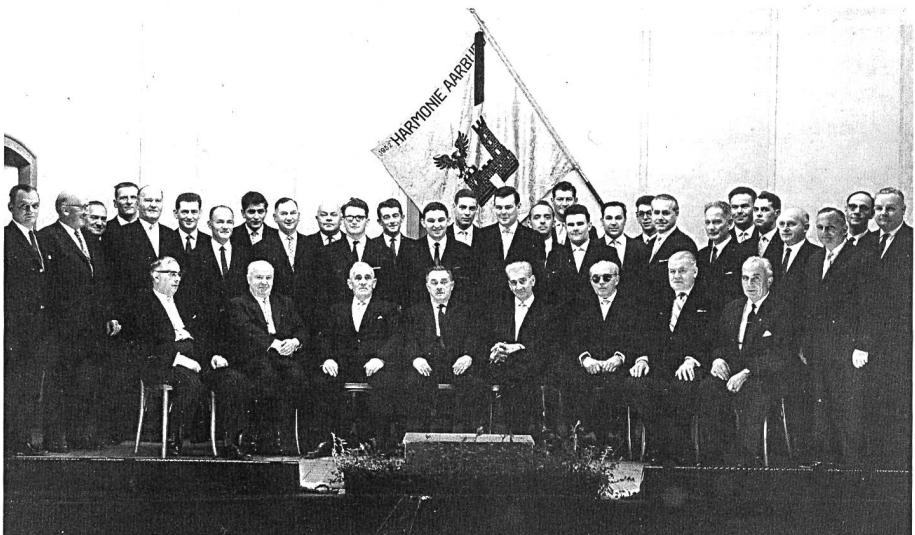
Gründung des «Männerchors Harmonie»

Die eigentliche Gründung dieses Chores fand im Jahre 1864 statt. Zwar kann aus Aufzeichnungen entnommen werden, dass seit 1842 bereits in einem Chor gesungen wurde.

Der Männerchor Harmonie von 1864 bis 2005

Im Jahre 1867 konnte die 1. Vereinsfahne eingeweiht werden. Schon 1873 vereinigte sich der Männerchor mit dem Gemischten Chor zum «Gesangverein Harmonie».

Im Jahre 1881 traten die Mitglieder des Handwerkermännerchores dem «Gesangverein Harmonie» bei unter der Bedingung, nur im Männerchor mitzusingen. Das hatte zur Folge, dass der «Gesangverein Harmonie» aus einem Männerchor und einem Gemischten Chor bestand. Man kann sich gut vorstellen, dass dieses Splitting beiden Chorgattungen personell schädlich war. So entstand 1889 der «Männerchor Aarburg-Oftringen». Doch bereits 1907 kehrten die Abtrünnigen in den Gesangverein Harmonie zurück, wo sie offiziell als Männerchor Harmonie aufgeführt wurden. Dies hatte zur Folge, dass 1914 der Gemischte Chor aufgelöst werden musste. Noch bis 1916 wurden Proben für Frauenchor und Männerchor gesondert abgehalten. Dann schlug die letzte Stunde des Gesangvereins Harmonie. Aus ihm entstand 1916 der Männerchor Har-



1964: Der Männerchor an seiner 100-Jahrfeier.

monie und 1920 der Frauen- und Töchterchor.

Im Jahre 1931 weihte der Männerchor Harmonie die zweite Vereinsfahne ein. Aber schon 1945 war die Harmonie wieder getrübt. An einer außerordentlichen Generalversammlung wurde über die Auflösung des Vereins

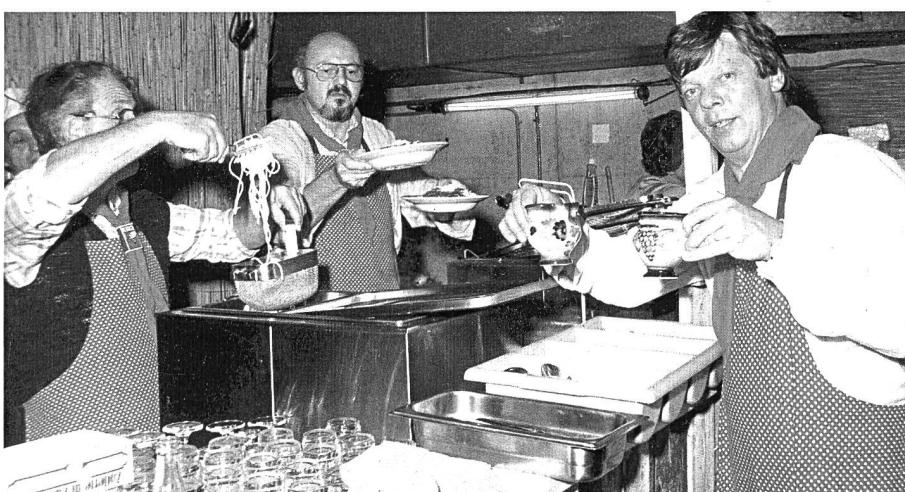
diskutiert. Danach wurde die Weiterexistenz mit grossem Mehr beschlossen. Darauf folgt eine Blütezeit in gesanglichen und gesellschaftlichen Belangen. Die denkwürdige 100-Jahrfeier 1964 sowie der Wiggertaler Sängertag waren Glanzpunkte der Vereinsgeschichte.



1976: Ständchen bei einem Sängerkameraden in der «Meitlihöll».



1977: Konzert im Stadtpark in Offenburg.



Der Männerchor führte an fünf Gewerbeausstellungen (GEWA) die Tessinerstube.

Die Fahnenweihe 1982 (3. Vereinsfahne) in der Turnhalle Höhe war ein weiterer Höhepunkt in der Vereinsgeschichte.

Aber auch der 125-jährige Geburtstag wurde 1989 mit einem Jubiläumskonzert in der Guthirt-Kirche und einer Jubiläumsfeier im Hotel Bären würdig gefeiert.

1996 schloss sich der Männerchor Aarburg im gesanglichen Bereich mit den Männerchören Oftringen und Vordemwald zu einer losen Chorgemeinschaft zusammen. Was anfänglich so gut aussah, wurde von Jahr zu Jahr kleiner. Ende 2004 bestand die einst mächtige Chorgemeinschaft noch aus 25 Sängern, wovon 11 vom Männerchor Aarburg.

Auflösung des Männerchores Aarburg

Mit Wehmut musste die kleine Sängerschar an der Generalversammlung 2005 die Auflösung des Vereins auf Ende Juni 2005 beschliessen. So geht leider eine bewegte Vereinsgeschichte zu Ende, wohl ein Zeichen der Zeit!

Musikalische Höhepunkte in der Vereinsgeschichte

Ab 1875 musikalisch-theatralische Aufführungen wie «Lumpazi Vagabundus», «Die Regimentstochter», «Der fidele Bauer» usw.

Ab 1949 bis zum Abbruch des Kronensaales 1967 wurden Operetten und Musicals wie «Schwarzwaldmädel»,

«Der schwarze Hecht», «Nach em Räge schynt d’Sunne» und «Rendezvous im Schnee» aufgeführt.

Während der Dirigenten-Tätigkeit von H. P. Tschannen wurden mehrere Adventskonzerte, teils mit dem Frauenchor oder dem Schülerchor aufgeführt.

Höhepunkte waren 1975 die Aufführungen des «Requiems» und «Laudate Dominum» von W.A. Mozart sowie 1979 «Der Messias» von F. Händel. Bei beiden Passionskonzerten war der Männerchor ein Teil des ad-hoc-Chores.

In den Jahren 1981, 1986 und 1987 durfte der Männerchor an den Jahreskonzerten der Stadtmusik Aarburg mitwirken.

Das Chorkonzert mit dem Frauenchor anlässlich des Bärenfestes 1984, aber auch das Jubiläumskonzert von 1989, wo alle Gesangsvereine oder Gesangsformationen von Aarburg ihr Bestes gaben, waren erfolg- und erlebnisreich.

Die Teilnahme am Wiggertaler- und kantonalen Sängerfesten, ja auch am 1. Schweizerischen Gesangsfest von 1982 in Basel, waren jedes Mal kleine Höhepunkte im jeweiligen Jahresprogramm.

Die Mitwirkung an Gottesdiensten in der protestantischen und katholischen Kirche, das Singen im Spital und in Altersheimen, sowie spontane «Ständchen» wurden immer sehr geschätzt.

Gesellschaftliche Schwerpunkte in der Vereinsgeschichte

Nach dem Abbruch des Kronensaales entstand bekanntlich das Kronen-Kegelcenter. Hier führte der Männerchor bis 1971 seine Maskenbälle und bis 1978 seine Lottomatchs durch. Das waren jeweils anstrengende aber halt doch gemütliche Stunden.

Bei den Gewerbeausstellungen in der Turnhalle Höhe und später in der Mehrzweckhalle führte der Männerchor die gemütliche Tessinerstube. Als die «Sängerschar» immer kleiner wurde, musste dieser gesellschaftliche Anlass am Ende des 20. Jahrhunderts fallen gelassen werden.

Die vier Besuche des Fuss'schen Männerchors Offenburg waren jeweils nach den hervorragenden Chorkonzerten (1972, 1975, 1982, 2000) Höhepunkte freundnachbarlicher Beziehungen.

Die über 70 Sängerreisen in der Vereinsgeschichte, die vor allem in alle Landesteile unserer Heimat, aber auch mehrmals ins benachbarte Ausland (Burgund, Elsass, Offenburg) führten, hatten immer ihre eigenen Glanzpunkte.



1982: Rückkehr vom 1. Schweizerischen Gesangsfest in Basel.



1982: Die dritte Vereinsfahne mit Fahnengotte Berteli Lustenberger und Fahnenkötti Fritz Rykart wird eingeweiht.

Die Vereinspräsidenten

Männerchor Harmonie

1864 – 1868	C. Oppliger
1869	R. Weber-Ammann
1870	C. Oppliger
1871	R. Rauber
1872	H. Welti
1873 – 1874	G. Bohler

Gesangverein Harmonie

1875 – 1880	Ed. Pfändler
1881	H. Erismann
1882	H. Lüscher
1883	J. Schenk
1884 – 1886	Ed. Pfändler
1887 – 1889	G. Bohler
1890 – 1900	unbekannt
1901 – 1904	E. Scheurmann
1905	K. Fehlmann
1906 – 1910	J. Scheurmann
1911 – 1913	J. Straumann
1914 – 1915	O. Niggli

Männerchor Harmonie

1916 – 1923	P. Morf	1943	H. Röthlisberger
1924 – 1925	A. Aerni	1944 – 1948	E. Haller
1926 – 1927	O. Lippuner	1949 – 1950	G. Wullschleger
1928 – 1936	P. Morf	1951	J. Häusler
1937	E. von Wartburg	1952 – 1953	A. von Gunten
1938	E. Haller	1954	F. Blättler
1939 – 1942	H. Bösiger	1955	A. von Gunten
		1956 – 1958	E. Gygax



1997: Die lose Männerchorgemeinschaft Aarburg-Oftringen-Vordemwald mit der Dirigentin Christine Nyffenegger.



1997: Gartenparty . . .



1983: Eine der vielen Vereinsreisen führte nach St. Martin ins Calfeisental.

1959 – 1960 H. Born
1961 – 1967 P. Biland
1968 – 1970 K. Hirt
1971 – 1976 F. Rykart

Männerchor Aarburg
1977 – 1980 C. Ammann
1981 – 1987 K. Kiefer
1988 – 1994 F. Marti
1995 – 2005 A. Neu

Die Chordirigenten

1865 – 1872 Dr. med. H. Maurer
1873 – 1881 E. Kempter
1882 – 1889 G. Bürli
1890 – 1923 Hch. Kunz
1924 – 1946 M. Kummer
1947 – 1955 E. Linder
1956 – 1960 A. Brack
1961 – 1984 H.P. Tschannen
1985 – 1986 K. Fretz
1987 – 1988 Regula Zimmerli
1989 – 1990 Brigitte Sutter
1991 – 1996 Heidi Mühlethaler
1997 – 2000 Christine Nyffenegger
2001 – 2005 Walter Kalberer

Aktivmitglieder 2005

Claude Baumann
Franco Borsetta
Willi Brechbühl
Hans Siegrist
Werner Etter
Walter Kalberer
Paul Meier
Adolf Neu
Hans Neuenschwander
Robert Neuenschwander
Gion-Gieri Rischatsch

Inaktive Ehrenmitglieder

Arnold Baumann
Alfons Huber
Karl Kiefer
Fritz Rykart
Arthur Rüegg
Hans Peter Tschannen